

STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	114/24
Vorlagentyp:	Unterrichtung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input type="checkbox"/> Barrierefreiheit
	<input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
	<input type="checkbox"/> Finanzen
Eingang am:	23.08.2024
Version	1

Teilnahme:	intern:	Frau Maron
	extern:	Steinbacher-Consult GmbH, Herr Heinrich

TOP:	7.
------	----

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Ausschuss für Bau und Wirtschaft	10.09.2024	7.	A	I	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Stadt Naumburg - Osttangente 3. Bauabschnitt Errichtung einer Lärmschutzwand

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung stellt die wirtschaftlichste Ausführungsvariante zum Bau der im B-Plan Nr. 62 festgesetzten Lärmschutzwand für die Öffnung der Osttangente vor.

Finanzielle Auswirkung:

<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, in folg. Höhe: 270.663,52
Deckungsvorschlag:	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsplan : 2024 - wird in der Sitzung erläutert
	<input checked="" type="checkbox"/> über-/außerplanmäßig
Buchungsstelle:	54.11.00.00/ GE21/001

Begründung:

Gemäß den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 62 ist auf der Gemarkung Naumburg, Flur 3, auf den Grundstücken 1552/221 und 1553/221, eine 80,00 m lange Lärmschutzwand mit einer Höhe von 3,00 m zu errichten. Die Lärmschutzwand soll in einem Abstand von min. 3,00 m zu den vorhandenen Einfriedungen (östlich zu Privatgrundstücken und westlich zum Grundstück der ZossenRail) errichtet werden. Aus den Festsetzungen des Bebauungsplanes und der schalltechnischen Untersuchung, ist die Errichtung der Lärmschutzwand zwingend erforderlich um die bereits hergestellte Fahrbahn für den Verkehr frei geben zu können.

Lage und Höhe der Lärmschutzwand ergeben sich aus den Anforderungen des schallschutztechnischen Gutachtens. Es ist eine Höhe von mindestens 3,00 m über dem Gelände einzuhalten.

Die Wand wird dabei lotrecht errichtet.

Die Lärmschutzwand ist straßenseitig mit mindestens 3,00 m Abstand zur Grundstücksgrenze der ZossenRail Betriebsgesellschaft mbH angeordnet. Anliegerseitig der LSW wird eine Baustraße als späterer Wirtschaftsweg für die Andienung der Lärmschutzwand mit 3,00 m Breite hergestellt.

Im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurden verschiedene Wandaufbauten aus Holz, Aluminium und Beton gegenübergestellt. Unter Auswertung der Herstellungs- und Unterhaltungskosten über einen Zeitraum von 20 Jahren zeigt sich, dass die Verwendung von Aluminium-Kassetten die wirtschaftlichste Variante darstellt.

Die Wand besteht aus in Rammrohren gegründeten Stahlträgern, die mit den Aluminiumkassetten ausgefacht werden. Unter den Aluminiumkassetten wird ein Stahlbetonelement als Sockel angeordnet.

Die Regelfeldlänge der Lärmschutzwand ist mit 5,00 m festgelegt. Die Lärmschutzelemente werden aus Aluminiumkassetten mit einer Höhe von 0,50 m je Element hergestellt. Diese sind beidseitig hochabsorbierend herzustellen.

Die Farbe der Aluminiumkassetten nach RAL kann vom AG bestimmt werden.

Zur Erreichbarkeit des Baufeldes und für die spätere Unterhaltung der Wand wird ein ca. 130 m langer und 3 m breiter Weg mit ungebundener Decke hergestellt. Die Zufahrt zur Wand erfolgt über die Straße „Linsenberg“. Der Gehweg im Zufahrtsbereich wird als dauerhafte Zufahrt mit abgesenktem Bord und Pflasterbefestigung hergestellt.

Geplant ist ein Baubeginn zum 18.11.2024 mit einer Bauzeit von 11 Kalenderwochen. Nach vorliegender Kostenberechnung, erstellt vom Planungsbüro Steinbacher-Consult GmbH, werden Baukosten in Höhe von brutto 219.270,00 EURO erwartet. Die Gesamtinvestition wird brutto ca. 270.663,52 EURO betragen.

Armin Müller
Oberbürgermeister

Anlagen:

1. Lageplan Kartenausdruck Luftbild
2. Skizze Lärmschutzwand
3. Querschnitt LSW
4. Gestaltungsbeispiel